

KREISVERBAND
PINNEBERG

SPD

SPD-Kreistagsfraktion

Langfassung



LEISTUNGSBILANZ 2013 BIS 2018
GUTE ARBEIT, GUTE POLITIK, GUTE BILANZ

Leistungsbilanz der SPD-Kreistagsfraktion

Amtszeit 2013 bis 2018

Einleitung

Die Fraktionen von SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP haben im Kreistag die politische Gestaltungsmehrheit. Sie haben eine politisch inhaltliche Wende eingeleitet. Politische Schwerpunkte wurden dort gesetzt, wo Aufgaben vernachlässigt oder politisch nicht gewollt waren. SPD, Bündnis 980/Die Grünen und FDP haben eine politische Kultur der Zusammenarbeit entwickelt, die auf inhaltlichen Überzeugungen und nicht auf parteipolitische Verhärtung setzte. Sie tragen die politische Verantwortung für 5 Haushalte und diverse Einzelentscheidungen. Die vorgelegte Leistungsbilanz ist das Ergebnis einer stabilen und kooperativen Zusammenarbeit.

Die CDU hat sich einer kontinuierlichen Zusammenarbeit verweigert. Sie war nicht bereit, politische Verantwortung zu übernehmen. Alle 5 Haushalte der laufenden Amtsperiode hat sie abgelehnt, was nicht ausschließt, dass sie einzelnen Sachentscheidungen zustimmte.

Sozialpolitik Weiterentwicklung des solidarischen Gemeinwesens mit der Verpflichtung zum sozialen Ausgleich

Stabilisierung der sozialen Leistungen freier Träger

In einem ersten Schritt wurden zur Stabilisierung der sozialen Leistungen freien Träger eine einmalige 3%tige Zusatzförderung für Personal- und Sachkostensteigerung gewährt. In einem zweiten Schritt wurde die jährliche Anpassung ihrer Personal- und Sachkosten in Höhe bis zu 1,5% jährlich dynamisiert und bis 2022 festgeschrieben. Mit diesen Regelungen wurde ein jahrelanger Stillstand bei den Anpassungen beendet. Dies gilt z. B. für

- Therapiehilfen in Sozialtherapeutischen Zentren,
- Sexualpädagogische Multiplikatorenarbeit,
- Begegnungsstätte/Patientenclubs für psychisch Kranke,
- Verbandliche Jugendarbeit (KJR) oder
- die Erziehungsberatung.

Rechte und Teilhabe der etwa 50.000 Menschen mit Behinderung im Kreis verbessert

Wir haben einen **Beauftragten für Menschen mit Behinderung berufen**, dessen Berufung zuvor jahrelang wegen fehlender Mehrheiten nicht möglich war. Und er wurde mit einem eigenen Etat ausgestattet, um seine Aufgabe in vollem Umfang ausfüllen zu können.

Für die **Konzeption eines Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Kreis Pinneberg** mit dem Ziel der gleichberechtigten Teilha-

be vom Menschen mit Behinderung am politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben haben wir zusätzlich 70.000,00 € Planungskosten bereitgestellt.

Für die **integrative Freizeitförderung von Menschen mit Behinderung** wurden die Fördermittel um 36.800 € jährlich auf 92.100 € erhöht. Die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gesellschaft haben wir damit deutlich verbessert.

Angemessene Wohnkosten für Sozialleistungsbezieher

Um bei den Wohnkosten für Sozialleistungsbezieher die tatsächlichen Mietsteigerungen im Kreis berücksichtigen zu können, wurden entsprechende Mietwertgutachten veranlasst.

Projekt „Regebogen“ – Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern

Das Projekt „Regebogen“, das mit Hilfe von Patenschaften die soziale Integration der Kinder psychisch kranker Eltern unterstützt, wurde weiterentwickelt. Denn psychisch erkrankte Eltern sind häufig nicht in der Lage, die emotionale und physische Versorgung ihrer Kinder sicher zu gewährleisten. Die Fördermittel wurden deshalb um 18.300 € jährlich auf 28.300 € jährlich aufgestockt.

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung

Die Anzahl der bei der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung Ratsuchenden wächst ständig. Diese Entwicklung ist jahrelang bei der Zuschussgewährung unberücksichtigt geblieben. Wir haben diese Diskrepanz beendet. Mit der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung wurde ein bis 2019 geltender Vertrag geschlossen, durch den die Zuschüsse für die Personal- und Sachkosten erhöht wurden. Die Zuschüsse steigen von bisher 140.600 € in mehreren Schritten auf 151.200 € in 2019.

Projekt Grenzgänger: Lebensperspektive für extrem verhaltensgestörte Jugendliche

Mit dem Projekt Grenzgänger haben wir ein Pilotprojekt (mit einer Summe von 24.300 €) gefördert, das extrem verhaltensgestörten Jugendlichen eine Lebensperspektive außerhalb von Heimen und Psychiatrie bieten soll.

Konzept sozialer Entwicklung und Steuerung für den Kreis Pinneberg

Um die Entwicklungschancen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu erhöhen, haben wir die Kompetenzen im Jugend- und Sozialbereich gebündelt und Sinnhaftigkeit und Nutzen bestehender Vorhaben kritisch überprüft.

Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern

Die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern hatte für uns hohe Priorität. Mit Beginn des Jahres 2016 gab es eine ständig steigende Zahl von unbegleiteten minderjährigen Ausländern, die im November mit 251 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen im Monat ihren

Höhepunkt erreichte. Diese Jugendlichen angemessen unterzubringen und die notwendige Betreuung mit den erforderlichen Hilfemaßnahmen sicherzustellen, war das gemeinsame Ziel aller Fraktionen im Kreistag. Im Rahmen einer Sofort-Maßnahme wurden insgesamt 27,8 Stellen bewilligt, ohne dass dafür die Zusage des Landes über die Höhe der Kostenübernahme vorlag. Wir waren bereit, damit einen Defizithaushalt in Kauf zu nehmen.

Verantwortung für Familien und ihre Kinder

Eltern mit geringem und mittlerem Einkommen bei den Kita-Gebühren entlastet

Mit Beginn des Kindergartenjahres am 1. August 2017 werden die Elternbeiträge für Familien mit geringem und mittlerem Einkommen durch Verringerung des Einkommensüberhangs von 80% auf 60% gesenkt. Bei mehreren beitragspflichtigen Kindern wird der Kostenbeitrag von 30% auf 50% gesenkt. Das dritte Kind wird beitragsfrei gestellt. Nach vorläufigen Schätzungen werden insgesamt rd. 1.800 Kinder von der Regelung profitieren.

Qualifizierte Bildung

Schulsozialarbeiter an den Kreisberufsschulen Pinneberg und Elmshorn

An den Kreisberufsschulen Pinneberg und Elmshorn wurden zwei zusätzliche Stellen für Schulsozialarbeiter eingerichtet. Durch die Beschulung junger Flüchtlinge mussten die präventiven Hilfeleistungen angepasst werden. Die Stellen wurden vorerst auf 4 Jahre befristet.

Weiterentwicklung des Ganztagsangebotes für Kinder mit Behinderung

Um schwerstbehinderten Kindern die regelmäßige Teilnahme am Ganztagsangebot der Förderzentren Heideweg- und Raboisenschule zu ermöglichen, wurden zusätzliche Fördermittel in Höhe von 42.000 € bewilligt.

Beitrag zur Verringerung des Fachkräftemangels in sozialen Berufen

Die Einrichtung einer Fachschule Heilerziehungspflege zum 1. Februar 2018 an der Beruflichen Schule Pinneberg stellt einen Beitrag zur Verringerung des Fachkräftemangels in sozialen Berufen dar. Dazu gehört auch die bauliche Erweiterung und Optimierung der Förderschule „Heideweg Schule“, in die der Kreis insgesamt rd. 5,5 Mio. € investiert.

Arbeitsbündnis Jugend und Beruf – Jugendberufsagentur

Mit dem Aufbau einer Jugendberufsagentur wird die Möglichkeit geschaffen, jedem Jugendlichen nach dem Schulabschluss die besten Chancen auf einen guten Start ins Arbeitsleben zu geben. Im Bündnis mit dem Jugendamt, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, den beruflichen Schulen und dem Schulamt sollen Schülerinnen und Schüler sowie Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahren bei dem Übergang in einen Beruf individuell unterstützt und beraten werden.

Investitionen in die Kreisberufsschule Pinneberg und den Neubau der Werkstatt KBS-Elmshorn

Für diese Neubauten wurde die Finanzierung sichergestellt. Die Investitionskosten in Pinneberg betragen 27,1 Mio. €, in Elmshorn rd. 11,7 Mio. €.

Kompetenzzentren – Unterstützung von Jugendlichen bei Schulschwierigkeiten

Zur Unterstützung von Jugendlichen bei Schulschwierigkeiten wurde ein kreisweites mehrstufiges Unterstützungssystem an vier Standorten eingerichtet, um gezielte Prävention bei sich abzeichnenden Problemen durch intensive Einzelförderung und umfassende Hilfen bei besonders auffälligen Schülern zu ermöglichen.

Angemessene Beschulung von Kinder- und Jugendlichen in der Psychiatrie

Da die Kinder und Jugendlichen in der Psychiatrie jahrelang in fachfremden Räumen der Jugendpsychiatrie unterrichtet wurden, weil beim Bau der Einrichtung die erforderlichen Schulräume unberücksichtigt geblieben waren, wurden angemessene Schulräume in der „Paul-Dohrmann-Schule“ in Elmshorn angemietet.

Helgolandstipendium

Der Besuch einer Oberstufe oder der Start einer qualifizierten Ausbildung ist für Helgoländer nur auf dem Festland möglich. Dadurch werden Eltern auf Helgoland mit überproportional hohen Unterbringungs- und Reisekosten belastet. Während der Ausbildungszeit ist die Unterbringung in einem Internat erforderlich. Die Internatskosten belaufen sich auf 590 Euro monatlich, hinzukommen nicht unerhebliche Fähr- und Bahnkosten. Zum Abbau dieser Nachteile werden aufgrund des eingeführten Helgolandstipendiums nunmehr Zuschüsse zu den Fahrtkosten und der Internatsunterbringung auf dem Festland gewährt. Die Gemeinde Helgoland und das Land Schleswig-Holstein beteiligen sich an den Zuschüssen.

Verlässlicher Partner des Sportes

Aufgaben des Kreissportverbandes zukunftssicher

Bei der Fortschreibung des Budgetvertrages mit dem Kreissportverband wurde die Förderung um 66.000 € auf 551.000 € erhöht. Vereinbart wurde zudem eine Ergänzung der vom Kreissportverband zu leistenden Aufgaben: Förderung des Kinderschutzes, Stärkung der Zusammenarbeit von Schule und Sport, Förderung der Integration von Menschen mit und ohne Behinderung im und durch den Sport, Integration von Flüchtlingen.

Förderung des Feriencamps Neukirchen

Beschlossen wurde eine Verbesserung der Unterbringungsqualität im Feriencamp Neukirchen durch die Förderung von drei Blockhütten mit einem Betrag in Höhe von 70.000 €.

Bau und Sanierung von vereinseigenen Sportstätten

Alle richtliniengemäßen Anträge wurden gefördert und dafür die entsprechenden Mittel bereitgestellt. Insgesamt wurden für den Bau und die Sanierung von vereinseigenen Sportstätten in den vergangenen 5 Jahren jährlich Zuschüsse in Höhe von 300.000,00 €, d.h. insgesamt 1,5 Mio. € vom Kreis vergeben.

Konzept Öffentlicher Personennahverkehr weiter entwickelt

Busverkehr im Kreis – verbesserte Taktzeiten, Ausweitung der Linienbedienung, neue Fahrtstrecken

Die Gemeinde Ellerhoop und das Gewerbegebietes Tornesch-Oha wurden durch die Einrichtung einer neuen Buslinie besser in den ÖPNV eingebunden. Die Buslinie von Schenefeld Mitte bis zur S-Bahnstation Halstenbek wurde auf den ganzen Tag ausgeweitet. Auf den Buslinien 185 und 285 wurden Taktzeiten bis 24 Uhr eingeführt. Auf der Buslinie 489 wurde die Taktzeit verdichtet.

Radschnellweg Elmshorn – Hamburg

Auf Initiative der SPD wurden für eine Machbarkeitsstudie des Radschnellwegs von Elmshorn nach Hamburg Planungskosten in Höhe von 100.000 € bereitgestellt.

Klimaschutz

Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes

Der Handlungsrahmen des Klimaschutzkonzeptes wurde an die aktuelle Entwicklung u.a. mit den Zielen der Förderung Projekten an Schulen und Initiierung eigener Projekte und Ausrichtung der Kreisumwelttage angepasst.

Ökostrom für Kreishaus

Mit dem Umzug der Kreisverwaltung nach Elmshorn wurde sichergestellt, dass bei allen Liegenschaften des Kreises die Energieversorgung mit Ökostrom erfolgen muss und auch tatsächlich erfolgt.

Jobtickets

Um den Umstieg der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung vom PKW auf den ÖPNV zu fördern, wurde zwischen dem Kreis und dem HVV ein Großkundenabonnement vereinbart, das Fahrtkostenzuschüsse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung beinhaltet.

Die Drostei – als Zentrum der Kulturlandschaft des Kreises weiter entwickelt

Kulturknotenpunkt Drostei

Die Drostei wird Kulturknotenpunkt für die Region Marsch/Norderstedt. Ziel ist die Vernetzung der Kulturschaffenden in der Region. Erste Vernetzungstreffen haben stattgefunden.

Kulturpreis wird neu ausgerichtet

Der Kreiskulturpreis hat den Namenszusatz „Drosteipreis“ erhalten. Mit dem Namenszusatz erfolgt eine klarere Ausrichtung auf die Kulturszene im Kreis. Der Preis wird für das Wirken im Kreis verliehen. Damit wird die Akzeptanz im Kreis unter den Kulturschaffenden gestärkt.

Feuerwehr - Katastrophenschutz – Verkehrssicherheit – Kreisstraßen

Neubau der Kreisfeuerwehrezentrale

Mit dem 2. Bauabschnitt wurde der Neubau der Kreisfeuerwehrezentrale fertiggestellt. Die Investitionskosten betragen rd. 7,6 Mio. €. Die neue Kreisfeuerwehrezentrale mit der Atemwerkstatt ist damit modern und technisch auf dem neuesten Stand.

Neubau der Kooperativen Regionalleitstelle

Für den Neubau der Kooperativen Regionalleitstelle ist der Kreis mit rd. 12,8 Mio. € in Vorleistung gegangen, weil die Krankenkassenverbände ihren Kostenanteil erst über den jährlichen Kostennachweis erstatten. Insgesamt wurden rd. 21,3 Mio. € investiert. Der Kreisanteil betrug rd. 6,4 Mio. €.

Fortschreibung – Modernisierung des Katastrophenschutzes

Im Katastrophenschutz haben wir die Ausstattung auf neue, moderne und langfristige Füße gestellt, u.a. durch die Weiterentwicklung der Wasserrettung durch den DLRG und die Versorgung der Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerkes mit einem Hochwasserboot und Mannschaftstransportwagen. Der neue Stabsraum Katastrophenschutz in der neuen Kooperativen Leitstelle rundet die Fortschreibung des Katastrophenschutzes ab.

Verbesserung der Verkehrssicherheit

Da die absolute Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Pinneberg steigend und eine der Hauptunfallursachen im Straßenverkehr die nicht angepasste Geschwindigkeit ist, wurde dem durch eine effiziente Verkehrsüberwachung präventiv entgegen gewirkt. Dafür wurde für die Geschwindigkeitsüberwachung modernste Messtechnik neu angeschafft.

Kreisstraßen – schrittweise saniert und ausgebaut

Für die schrittweise Sanierung und den Ausbau der Kreisstraßen haben wir von 2014 bis 2018 für Investitionen rd. 10,8 Mio. € ausgegeben.

Lebendige Partnerschaft

Partnerschaft Selenogradsk

Die Arbeit des Vereins Selenogradsk wurde langfristig abgesichert. Die Förderung der Arbeit des Vereins wurde vertraglich geregelt und damit langfristig gesichert. Der Verein organisiert –trotz aller politischen Schwierigkeiten - eine lebendige Partnerschaft mit dem Ziel gutnachbarlicher Beziehungen zwischen dem Kreis und dem Rayon Selenogradsk, die wir politisch unterstützen.

Erinnern – statt Vergessen

Förderung von Initiativen an nationalsozialistische Verbrechen erinnern

Gefördert wurden Vereine, Verbände oder Einzelpersonen, die im Kreis mit unterschiedlichen Initiativen und Maßnahmen an nationalsozialistische Verbrechen erinnern (z. B. KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen, Erinnern statt Vergessen – Spurensuche, Stolpersteine).

Personalbesetzung leitender Funktion nach Qualifikation

Frauen in Führungspositionen

Wir haben einen Aktionsplan beschlossen mit dem Ziel, über konkrete personalwirtschaftliche Grundsätze mehr Frauen den Aufstieg in Führungspositionen der Kreisverwaltung zu ermöglichen. Erste Erfolge sind erreicht. Im Vergleich zum Ausgangsjahr 2002 stieg der Frauenanteil bis 2016 bei den Fachdienstleistungen von rd. 29,0% auf rd. 41,0%, bei den Abteilungsleitungen von rd. 33,0% auf rd. 66,7%

Moderne Verwaltung

Der Kreis hat seine gesamte IT-Infrastruktur im kommunalen Zweckverband kommun.it gebündelt. Erstes praktisches Ergebnis ist u.a. die Digitalisierung der Aktenführung im Ausländeramt. Der Zweckverband hat sich darüber hinaus durch mehrere Beitritte von neuen Mitgliedern zu einem landesweiten Schrittmacher für alle Fragen rund um den digitalen Fortschritt entwickelt.

Kreisfinanzen erfolgreich konsolidiert – dauerhafte finanzielle Leistungsfähigkeit wieder hergestellt.

Die aufgelaufenen Jahresfehlbedarfe wurden auf null reduziert.

Durch die Erwirtschaftung von Überschüssen im Verwaltungshaushalt (Ergebnishaushalt) konnten die aufgelaufenen Jahresfehlbedarfe in Höhe von 22.342 Mio. € auf null reduziert werden.

Verschuldung (nur) für Zukunftsinvestitionen

Die Verschuldung stieg von 2014 bis 2018 (Planungsansatz) um rd. 34,2 Mio. € auf 93,7 Mio. €. Mit dem Anstieg der Verschuldung sind Zukunftsinvestitionen finanziert worden: Modernisierung der Kreisfeuerwehrezentrale, Neubau der Rettungsleitstelle, Erweiterung der Heidewegschule, Neubauten der Kreisberufsschulen, Sanierung von Kreisstraßen. Für die aufgezeigten Zukunftsinvestitionen wurden insgesamt rd. 68,6 Mio. € bereitgestellt. Die Schulden des Kreises wurden um 30,7 Mio. € auf 13,63 Mio. € verringert. Die Tendenz beim Schuldenabbau ist weiter positiv.

Ziele des Konsolidierungsvertrages mit dem Land vorzeitig erreicht

Die Ziele des Konsolidierungsvertrages mit dem Land sind schon vor Vertragsablauf 2019 de-facto erreicht. Mit dem Abbau der aufgelaufenen Haushaltsdefizite sind derzeit keine Eigenanteile zur Haushaltskonsolidierung mehr zu erbringen.

Ergänzung

Ab 1. Jan. 2013 bis 2019 hat der Kreis mit dem Land einen Konsolidierungsvertrag abgeschlossen. Ziel war es, den Kreis zum nächsten möglichen Zeitpunkt wieder aus eigener Kraft einen strukturell ausgeglichenen Haushalt zu erreichen und die aufgelaufenen Jahresfehlbeträge zurückzuführen. Neben Zuschüssen des Landes musste der Kreis einen Eigenanteil von rd. 5,8 Mio. € strukturelle Einnahmen erbringen.

Zu diesem Zeitpunkt beliefen sich die aufgelaufenen Jahresfehlbedarfe auf 22.342 Mio. €. Die Kommunalaufsicht des Landes bewertete den Kreis als finanziell dauerhaft nicht leistungsfähig. Im Haushaltserlass 2017/2018 bewertete der Innenminister die Finanzsituation des Kreises hingegen wie folgt: „die Leistungsfähigkeit des Kreises ist grundsätzlich dauerhaft gegeben.“

Aufgrund der guten Prognosen (d.h. einer konsequenten Haushaltskonsolidierung und die die Verwendung eines erheblichen Teiles der Mehreinnahmen zum Abbau der Jahresfehlbeträge) zum Abbau der in der Vergangenheit aufgelaufenen Haushaltsdefizite sind derzeit keine Eigenanteile zur Haushaltskonsolidierung zu erbringen. Bis 2015 wurden strukturelle Einsparungen in Höhe von 2,8 Mio. € erbracht.